

Weiteres Pokales.

Zener Walter Sammons von Kearney, der schuldig befunden wurde, vor über Jahresfrist das dortige Postamt bestohlen zu haben, wurde nach der staatlichen Strafanstalt in Lincoln überführt. Er erklärt, nicht in der Lage zu sein, zu appellieren, und bekennt sich schuldig zu sein.

In Hastings, Neb., verließ vor einigen Tagen Frau E. A. Sand, welche mit ihrem Gatten von 1877 bis 1898 hier in Grand Island wohnte, später aber nach Volusia verzog, im Alter von 63 Jahren. Die Leiche wurde nach hier überführt und am Sonntag zur letzten Ruhe gebettet.

Auf Ersuchen der „Anzeiger-Verord. Publ. Co.“ wurden unsere Repräsentanten und Senator Buhmann ersucht, für die „Neutrality“-Vorlage, welche von Hitchcock eingebracht wurde, zu stimmen. Buhmann und Scudder haben sich bereit erklärt, für die Hitchcock-Resolution zu stimmen.

Eine der kältesten Nächte dieses Winters hatten wir von Freitag auf Samstag, was daraus ersichtlich ist, daß die Mäxtemperatur an den verschiedenen Plätzen hier und in der Umgegend von 21 bis 28 Grad unter Null angingen. Auch in der Nacht von Sonntag auf Montag war es ziemlich kalt, indem das Thermometer 10 Grad unter Null anwies.

Bis zum 1. März 1915 giebt die Erste Nationalbank eine ihrer Tischen-Dime-Sparbüchsen an alle, welche ein Spar-Conto beginnen wollen. Diese Sparbüchsen halten \$3.00 in Dimes, sind substantiell und ornamental und in sehr kurzer Zeit hat die Bank einige Hundert derselben ausgegeben. Sprecht vor und nehmt dieselben in Augenschein.

Im Alter von 70 Jahren verchied vor einigen Tagen im Heim der Familie Thomas Luff an östl. 2. Straße, woselbst sie seit letztem Jahre wohnte. Frau Ann Luff an Altersschwäche. Sie lebte viele Jahre in der Nähe von St. Vibory bei ihrem Bruder, der vor ca. einem Jahre starb. Die Leiche wurde nach St. Vibory überführt und dort von der kath. Kirche aus zur letzten Ruhe gebettet.

So oft ein größerer Schneefall eintritt, kann man wiederholt die Bemerkung machen, daß es sich nur eine Anzahl von Würgern angelegen sein läßt, ihre Seitenwege von den Schneemassen zu reinigen, während andere Gottlieb Schulze sein lassen und es den Postanten überlassen, sich freie Bahn zu schaffen. Da es aber eine städtische Vorkehrung ist, die Seitenwege vom Schnee zu reinigen, so wird in Zukunft der Polizeidienst ein Wortchen in der Sache reden.

James A. Whalen hat gegen die Ortschaft Wood River eine Schadenersatzklage in Höhe von \$10,288 im Districtrichter anhängig gemacht als Entschädigung für Verletzungen, die er im letzten Oktober durch den Bruch eines Postens der elektrischen Leitung dabelbst. Bei diesem Unfall wurde dem Kläger die Niere verletzt, sein Brustbein eingedrückt sowie die Lungen verletzt und das Nierengrät und die Blase in Mitleidenschaft gezogen.

Ueber einen sonderbaren Unfall kann der Stations-Agent E. A. Turner in Cairo berichten. Während des kürzlichen Sturmes verfuhr er einige Milchkannen auf der Plattform zu erhalten, die der Wind entführte, als ihm ein Brett in's Gesicht flag u. ihn temporär benutzlos machte. Infolge des Sturmes vermoderte er nicht aufwärts resp. vorwärts zu sehen, weshalb er mit gebogenem Haupte ging und dadurch der L. 4. herbeigeführt wurde.

D. Sanders, Sohn von Philip Sanders vom Country-Club, passierte auf seinem Pferde am Samstag eine Brücke, als ein Brett des Brückenbodens brach und das Thier zu Fall kam. In dem Bestreben, wieder auf die Beine zu kommen, warf es seinen Reiter ab, der glücklicherweise in einer ziemlich Distanz auf einem Schneehaufen fiel. Er renkte sich dabei die Schulter sowie das Knie aus, ohne irgend welche andere Verletzungen davonzutragen. Wäre er nicht gerade auf einem Schneehaufen gelandet, hätte der Unfall wohl verhängnisvollere Folgen haben können.

Maskenball des Plattdeutschen Vereins.

Einer der schönsten und erfolgreichsten Maskenbälle in den letzten Jahren war derjenige des hiesigen Plattdeutschen Vereins, welcher am letzten Samstag Abend stattfand. Das hübsche Plattdeutsche Heim war bis zu seiner Capacität gefüllt mit Masken und Besuchern aller Art, und viele dieser Masken gehörten zu dem Originellsten ihrer Art. Gruppen sowie Charaktermasken waren in solcher Anzahl und Verschiedenheit vorhanden, daß es den Richtern wirklich schwer fiel, eine gerechte Entscheidung zu treffen. Doch im Allgemeinen genommen, kann man mit dem richterlichen Resultat zufrieden sein, obgleich es wohl Einige geben mag, welche höhere Erwartungen hegen.

Den ersten Preis für das beste Damen-Kostüm trug Frau Fred Langmann davon, welche „die Nacht“ repräsentierte. Frau Hermann Hehnke, jr., gewann den ersten Preis für eine Charaktermaske, indem sie ein Spinnrad anwies und an demselben spann, wie in der guten, alten Zeit der Spinnstube. Otto Schröder repräsentierte „Onkel Sam“ und erhielt hierfür den ersten Herren-Preis, während Frank Staub den ersten Preis für die beste Herren-Charaktermaske davontrug. Er trug einen „Lindt Meal“ Eien in solcher Weise, daß er Souverän und Wienerwürstchen bereiten und vertheilen konnte. Die Befangengruppe, repräsentiert von den Herren Wm. Martinson, Hugo Reher, Fred Martinson, Henry Martinson sowie die beiden Damen Lena Ewoldt und Sainah Robb, erhielt als solche den ersten Preis. Henry Linderkamp, John Saff, Franz Pfuchbahn, Otto Mikert, Adolph Hoff und Henry Mikert gewannen den zweiten Gruppenpreis. Sie repräsentierten eine Gruppe deutscher Soldaten. Die Nebraska „Corn-Gruppe“ erhielt den dritten Preis, und ihre Darbietung war eine besonders schöne. In dieser Gruppe befanden sich Hrl. Dagg, Frau John Robb, Frau J. M. Hansen und Frau C. A. Neufinger. Fred Wolfe und Ernst Luth gewannen den vierten Gruppenpreis. Diese Gruppe repräsentierte „Robinson Crusoe“ und seinen Begleiter Freitag. Den letzten Preis erhielt Wm. Linderkamp, der den „Septembermorgen“ darstellte. John Mikert erhielt für seine Darstellung und für das „James Bier“ Reklame machend, einen Spezialpreis.

Es war, wie schon bemerkt, einer der schönsten Maskenbälle seit längerer Zeit, und die letzten Gäste wurden erst zu sehr früher Stunde die heimlichen Penaten auf.

Der in Phillips wohnhafte J. R. Cooper hatte vor einigen Tagen das Mißgeschick, als er mit einem Eimer Wasser in's Haus zurückgehen wollte, mit demselben auszugleiten und folgendermaßen auf den Eimer zu fallen, daß er zwei Rippen brach, die nach innen drangen und ihn innerlich verletzten.

Die Zeitschrift „The Northern“, welche seit Beginn des Krieges in New York erscheint, vertheilt die gerechte Sache der Deutschen gegen die Völgelzugriffe der englischen Presse und verdient besondere Berücksichtigung. Dieses Blatt erscheint in englischer Sprache und ist dazu bestimmt, den Amerikanern die Gerechtigkeit der deutschen Sache in überzeugender Weise zu erklären und auf diese Weise die Verzerrungen und Verleumdungen der einseitigen Berichte unterer deutsch-feindlichen Presse zu vertheidigen.

Wie aus Alda berichtet wird, wurde dabelbst Montag Morgen der Bahnhof beraubt, aber da nur wenig Geld in der Kasse war, machten die Diebe nur geringe Beute. Später wurde ein gewisser Harry Dixon verhaftet, der von den Inhabern einer Billiardhalle in Gibbon verfolgt wurde, weil er von ihnen ein Paar Belzhandschuhe gestohlen hatte. Da er verächtlich erwichen, auch den Bahnhofseindbruch ausgeführt zu haben, wurde er untersucht und wirklich fand man bei ihm das gestohlene Geld im Betrage von 95 Cents. Er bekannte sich schuldig.

Die Hausknechte John Bull's mögen sich noch so sehr bemühen, ihrem Gebieter die Stiefeln schön blank zu putzen; für Johnny bleibt die unangenehme Thatsache bestehen, das die Wische, die er bekommt, eine bekannte Marke trägt — Made in Germany.

Kriegsschauplatz

**Fortschritte in Polen.**  
Der Kampf in Polen geht nicht nur um den Besitz der Bahnlinie Warschau-Kraau, sondern auch um die Weichselüberänge. Deshalb sind in Nordpolen zwei verschiedene Campagnen zu unterscheiden. An der ganzen Weichsel entlang und auf beiden Ufern wird gekämpft. Man ist ungefähr 17 Meilen vor Warschau. Mit Warschau im Bereiche der deutschen Geschütze wird der Feldzug in Polen bald ein anderes Bild annehmen.

**Russen desertiren in Masse.**  
Aus Berlin vom Dienstag dieser Woche: Am Besitze eines gefangenen russischen Offiziers wurde ein Tagesbefehl des Stößtkommandirenden gefunden, der lautet: „Der Flucht von der Front und der Selbstverwundung der Soldaten ist ein Ende zu machen.“ Diese Vorfälle beweisen, daß ein vollständiger Zerfall des militärischen Geistes und der Disziplin im Heere eingetreten hat.

**Reiterreiter liegen bei Kirilobaba.**  
Aus Wien wird berichtet, daß der Versuch der Russen, den österreichischen rechten Flügel in der südlichen Bukowina zu umzingeln, vereitelt worden und daß die Russen in der Nähe von Kirilobaba zurückgeworfen seien. Eine fernere Nachricht besagt, daß die russischen Streitkräfte bei einem Versuch, in der südlichen Bukowina vorzurücken, schwer geschlagen worden seien.

**Englischer Hilfskreuzer verhaft.**  
Es wird von der britischen Admiralität zugegeben, daß der britische Hilfskreuzer „Wifner“ mit allen Leuten an Bord an der irischen Küste untergegangen ist, indem er auf eine See mine gerieth.

**Belagerung von Przemysl aufgehoben.**  
Wiener Verichten zufolge haben die Russen die Belagerung von Przemysl vollständig aufgegeben. In der Festung befinden sich 5000 russische Gefangene.

**Erfolge der Reiterreiter.**  
In Berlin wurde bekannt gemacht, daß das russische Bahnhofsgebäude bei Gencines in südlichen Polen durch einen einzigen Granatschuß der Reiterreiter zerstört wurde. Hunderte von russischen Truppen befanden sich in dem Gebäude, und alle wurden getödtet.

**Geist der Erhebung in Finnland.**  
Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet aus Stockholm, prominente Politiker hätten angekündigt, daß die allgemeine Bevölkerung Finnlands sich wie ein Mann gegen den russischen Despotismus erheben würde, wenn die deutschen Truppen in Finnland eintreffen würden.

**Die Türken in Aegypten.**  
Depeschen aus Cairo vom Mittwoch dieser Woche melden, daß große militärische Thätigkeit am Suezkanal herrscht. Britische Truppen und Kriegsschiffe werden dort zusammengezogen und alle Zivilisten verlassen die Kanalgänge. Es sollen 120,000 Mann Türken in Aegypten bereits eingetroffen sein.

**Schwere Kämpfe in den Vogesen.**  
Aus Berlin: Das Kriegssamt macht bekannt, daß die Franzosen bei Pont-a-Mousson, woselbst sie den Versuch machten, die Verbindungslinie der Deutschen mit Metz abzuschneiden, eine empfindliche Niederlage erlitten haben.

**Kriegskasse leer, John Bull muß helfen!**

Es verlautet, daß Rußland und Frankreich in Geldnöthen sind und beschloffen haben, England um Gewährung einer Anleihe von 15 Milliarden Franken zu ersuchen.

**Ueber 1000 deutsche Advokaten gefallen.**

Aus Berlin wird berichtet, daß bis jetzt 1071 deutsche Advokaten gefallen seien, worunter sich viele Professoreu und höhere Rechtsbeamte befinden.

**Russische Regimenter angriffen.**  
Aus Berlin: Aus dem westlichen Galizien wird berichtet, daß drei russische Regimenter in der Gegend von Jaskizyn fast vollständig aufgerieben wurden.

Abzugs-Kanal vor dem Stadtrath.

In der am Mittwoch letzter Woche stattgefundenen Sitzung der Stadtrath wurde hauptsächlich die Nothwendigkeit und die Verbreitung für einen dem Zwecke entsprechenden Abzugs-Kanal in Erwägung gezogen. Der veranschlagte Kostenaunkt wird auf \$100,000 bis \$125,000 geschätzt. Auf Antrag von Hanna wurde der Stadt-Vandermesser Stibben beauftragt, die nöthigen Vermessungen vorzunehmen, um nähere Auskunft bezüglich der Tiefe des Abzugskanals zu erlangen. An eine stückweise Legung eines derartigen Abzugskanals, wie Mayor Ryan erwähnte, kann wohl unmöglich gedacht werden. Es soll voraussichtlich eine Wahl für Bonds, in Verbindung der Frühjahrswahl, angezettelt werden. Dieser Kanal wird immer mehr zur Nothwendigkeit; durch die Pflasterung der Straßen fließt das Wasser bei größeren Regengüssen sehr schnell zusammen und fällt die Keller sowie die niedrigen Stellen der Stadt mit rasender Schnelligkeit. Der geplante Abzugskanal würde für alle Theile der Stadt von ungeheuren Nutzen sein. In sanitärer Hinsicht würde der niedere Teil der Stadt durch einen unterirdischen Abzug bedeutend verbessert. Der Geschäftstheil mit seinen gepflasterten Straßen fände schnelleren Abzug durch mehrere Seitenkanäle und der nördlich und westlich gelegene Stadttheil würde durch Anlage neuer Abzugskanal-Ditriffe besser zu erreichen sein. Somit wäre für alle Theile der Stadt ein Vortheil zu verzeichnen.

Die Bürger-Liga, eine Gesellschaft welche für Wohlthätigkeitszwecke gegründet wurde, wünschte die Erlaubniß, ein größeres Zimmer in dritter Stockwerk der Stadthalle für Mahalbeiten benutzen zu dürfen, was ge-währt wurde.

Auf Antrag von Hanna wurde ein Comité ernannt, bestehend aus den Herren Hanna, Broadwell, Hende und Meyer, um den von Konsul Ab-tou angeregten Plan, den Bau der ersten Meile des Lincoln Highway, in Erwägung zu ziehen, für welches Zweck 2000 Sacl Cement und der dazu nöthige Sand gratis geliefert wird.

Auf Ansuchen der Geschäftsleute des Vesprenungs-Vegirle zu organisiren, wodurch eine Minorität von Eigenthümern von Baugrundertheile hierfür entsprechend beteuert werden kann, wurde Mayor Ryan beauftragt, eine Vorlage an unsere Legis-latur auszuarbeiten. Mayor Ryan ernannte Chas. Manka als Straßen-Commissär an Stelle von Jasper Eg-gers, welcher sein Amt niederlegte. Die Ernennung wurde vom Konstitu-antem anerkannt.

Ebenso wurde der Vorschlag von Mayor Ryan, McDermott als Poli-zist zu ernennen, angenommen.

Mayor Ryan gab eine weitere Erklärung über die vielbesprochene Po-lizei-Centrovorse und begründete die Erlassung von Strafen, welche Poli-zeiträger über Angeklagt verhängt habe. Die Erlassung die-ser Strafen solle nicht einen Fehle des Richters oder der dabei bethellig-ten Polizisten bedeuten, sondern wa-re auf Ansuchen und Verpfehlung; der Verantwortlichen zu geschähen. Der Mayor erklärte weiter, daß die gege-ben gemachten Anschuldigungen i-der Sache nicht mehr Bedeutung hät-ten, als sein Einfluß auf den euro-päischen Krieg, das Erdbeben in Ita-lien oder ein Frost im südlichen Cali-fornien, wobei die Orangenschäfte er-froren, oder die Verantwortung des großen Schneesturmes.

Broadwell zeigte ferner an, daß die Petition für den Pflasterdrittel von 4. Straße, westlich und nördlich an Walnut bis zur 1. Straße, sowie mit Ausnahme der Union Pacific Kreuzung, zur Vorlage fertig sei ebenso wurde das Ersuchen befühl-Verlängerung der Abzugsleitun-g von Block 59 bis 64 in Wheeler und Bennett's Addition übergeben.

Hende berichtete, daß der neu-Schneepflug zum Gebrauch fertig-angefertigt und für den nächsten-Schnee bereit sei. Der nächste Mor-gen zeigte auch bereits 5 Zoll Schnee und das Instrument wurde in Thä-tigkeit gesetzt.

Eine große Anzahl Rechnungen wurden noch erlaubt, dann erfolgte-Schluß der Sitzung.

Nach 500,000 Mann harren i-Deutschland ungeduldig der Einberufung. Kein Wunder, daß Eng-land nach neuen Bundesgenossen sucht.

# Räumungs-Woche

## 25. bis 30. Januar

Diese Woche wird der endgiltigen Räumung aller Winter-Waaren gewidmet

Am Schluß unseres Januar-Räumungsverkaufes finden wir eine Ansammlung kleinerer Partien von verschiedenen Lagern. Einige derselben sind zu klein, um sie anzugehen. Sämmtlich müß-Platz für unsere erste Frühjahrs-Auslage zu machen am 1. Febr. fen sie diese Woche fortgeben, um **Frühere Preise ignoriert** **Kosten kommen nicht in Betracht**

### Schluß-Räumung in der Abtheilung fertiger Kleider

#### Damen Winter Coats

in 2 Partien, \$4.95 und \$9.95

Sämmtliche Winter-Coats, Gewänder neuerer Moden, die früher zu \$12.00 verkauft wurden... **\$4.95**

Sämmtliche Winter-Coats, die Auswahl unseres hochgradigen Vorraths, wurden früher zu \$35.00 ver- **\$9.95** kauft, jetzt

#### Feine Damen-Röcke

in 3 Partien, \$2.95 und \$4.95

Sämmtliche Damens-Röcke, Auswahl gute Wollen und Materialien, wurden früher zu \$5.00 verkauft, **\$2.95** jetzt

Sämmtliche Damen-Röcke, Auswahl des hochgradigen Vorraths, wurden früher zu \$15.00 verkauft, **\$4.95** jetzt

Auswahl aller seidnen Unterröcke zum halben Preis

## Alle Reste gehen zum halben Preis!

Gewünschte kurze Längen in wollenen Kleiderwaaren, Crepes usw. Sehr brauchbar, aber zu kurz, um sie auf den Regalen auszuliegen. Große Auswahl. **Halber Preis**

### Drei Räumungs-Woche Bajement Bargains

#### Damen Winter-Coats, \$1.98

Gute, dienliche Kleider, nett und warm. Aufgegebene Modelle, fast alle Größen. Jeder kann es sich leisten einen zu kaufen zu **\$1.98**

#### Winter-Unterzeug Halber Preis

Feine wollene u. baumwollene Damen-Union-Anzüge sowie gebrochene Größen in aller Manner, Frauen- und Kinder-Unterwäsche. Räumungswoche zum **halben Preise.**

#### Kinder Winter-Coats, 98c

Warme Mädchen- und Kinder-Tuch- und Wollentell-Coats, alle Größen, 2 bis 14 Jahre, in einer großen Varietät von Materialien. Sallet das Mädchen warm zu nu. **98c**



Erstaunliche Werthe in jeder Abtheilung



S. N. Wolbach & Sons. S. N. Wolbach & Sons.

Wenn Sie wissen, was Ihr Portemonnaie leistet, dann be-theiligen Sie sich an dieser großen Offerte am **Freitag und Samstag Kleiderstoff - Reste zur Hälfte der früheren Preise**

Es bedarf keiner Auseinandersetzung. Die besten Gewebe sind diejenigen, die frühzeitig zu Resten werden. Ein Rest — in der Welt der Schnittwaaren — deutet auf Dilettanten hin. Für minderwertiges Zeug ist es schwer, dieses Ziel zu erreichen. Und hier ist das Paradoxon: Sobald eine gewisse Mode in Kleiderwaaren sich als besser wie andere erwiesen hat und zum Rest wird — sinkt auch der Preis.

Dies ist eine großartige, glänzende Collection von Resten — Längen für Baits, für Röcke, für Kleider, für Kostüme — für irgend etwas in Seide und wollenen Poplins, Serges, Suitings, Epaulettes, Fumelles, Crepes, Indian Twills, Velours, Broadcloths, Coatings und vieles Andere.



12-jährige ununterbrochene geschäftliche Thätigkeit in Grand Island.

Bezüglich eines guten, gründlichen Waaren-Ans. hr beachte man die zwei e Seite.